

ICANN-Meeting Kenia

ICANN-Meeting in Nairobi: Key-Systems besucht deutsche Botschaft

Presseinformation

9. März 2010

Bei einem Botschaftsempfang begrüßte die deutsche Botschafterin in Kenia, Margit Hellwig-Bötte, deutsche Vertreter des 37. Meetings der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN) in Nairobi, darunter auch die des Zweibrücker Domain-Registrars Key-Systems. Hellwig-Bötte bedankte sich für die Präsenz der Teilnehmer in Kenia, die ein wichtiges Zeichen gegen die im Vorfeld gestreute Nervosität und die geschürten Ängste setze.

Zweibrücken, 09.03.10. Trotz verschiedener Sicherheitswarnungen, allen voran die des US Department of State, nimmt die Key-Systems GmbH an dem bis Freitag andauernden ICANN-Meeting in der kenianischen Hauptstadt teil. Die deutsche Botschafterin in Kenia, Margit Hellwig-Bötte, gab Vertretern von Key-Systems beim Botschaftsempfang aus diesem Anlass einen fundierten Einblick in die Sicherheitslage Nairobi. Sie stellte klar, dass es in der Hauptstadt wie in jeder anderen Großstadt Areale gebe, die man besser nicht betrete, besonders nicht nach Einbruch der Dunkelheit oder ohne Begleitung.

Ansonsten sei das Leben in Nairobi jedoch ohne Einschränkungen möglich. Auch eine konkrete terroristische Gefahr, die viele US-amerikanische Vertreter von einer Teilnahme am ICANN-Meeting abhielt, war der Botschafterin nicht bekannt. „Kenia und speziell Nairobi haben es nicht verdient, boykottiert zu werden“, meint ent-

sprechend Key-Systems Geschäftsführer Alexander Siffrin. „Mit unserer Teilnahme an der ICANN-Konferenz wollen wir bewusst ein Zeichen dafür setzen, dass wir Afrika und die Menschen hier in Kenia nicht übergehen und Nairobi nicht gegenüber anderen Veranstaltungsorten benachteiligen wollen.“

Auch bei früheren ICANN-Meetings in São Paulo, Mexiko City oder Kairo hatte es im Vorfeld Sicherheitsbedenken in der weltweiten Internet-Community gegeben. „Genau wie bei diesen ICANN-Treffen, die ohne Zwischenfälle stattgefunden haben, gibt es auch in Nairobi gewisse Verhaltensregeln zu beachten, dank deren Befolgung man sich aber sicher bewegen kann“, ergänzt Key-Systems COO Thorsten Smeets.

Die Sicherheitsvorkehrungen im Konferenzzentrum und in den Tagungshotels sind umfangreich: „Metall-Detektoren und Röntgenscanner in den Eingangsbereichen sowie die zahlreichen Sicherheitsbeamten schaffen ein sicheres Klima und ein gutes Gefühl“, beschreibt Alexander Siffrin die Lage vor Ort. Die Key-Systems-Vertreter sind sich einig, dass die kenianischen Veranstalter alles getan haben, um eine erfolgreiche Konferenz zu ermöglichen.

Frei zur redaktionellen Verwendung
– Belegexemplar erbeten –

Weitere Informationen:

Key-Systems GmbH

Dorothea Marx

Public Relations

Prager Ring 4-12

66482 Zweibrücken

Tel.: +49 6332 79-1902

Fax: +49 6332 79-1851

E-Mail: dmarx@key-systems.net

Internet: <http://www.key-systems.net>

http://twitter.com/Key_systems

<http://www.key-systems.net/facebook>

Über Key-Systems

Die 1998 gegründete Key-Systems GmbH wickelt die Registrierung länderspezifischer und generischer Internet-Domains ab. Über den direkten Zugang zu nahezu allen Registrierungsstellen stellt Key-Systems die volle technische Kontrolle über den Registrierungsprozess der Domains sicher. Von Key-Systems eigens entwickelte Software-Lösungen ermöglichen Resellern und Endkunden die schnelle Registrierung und die einfache Verwaltung ihrer Internet-Adressen. Für größtmögliche Ausfallsicherheit sorgt die Platzierung der Server von Key-Systems an unterschiedlichen internationalen Standorten. Key-Systems hat Niederlassungen in den USA und Mexiko und wird im Sommer 2010 in ein eigenes Firmengebäude im saarländischen St. Ingbert ziehen.

Derzeit verwaltet Key-Systems vom Unternehmensstandort Zweibrücken aus über 2,6 Millionen Domains von Kunden aus 200 Ländern. Damit zählt der Domain-Spezialist zu den 15 größten ICANN-Registralen weltweit. Das neueste Produkt BrandShelter.com bietet Unternehmen und Institutionen spezielle Dienstleistungen im Bereich Domain- und Brand-Management. Außerdem unterstützt Key-Systems Bewerbungen um neue Top-Level-Domains (neue TLDs) inklusive des technischen Betriebs des Registry-Backends.